



An die  
Abgeordneten im Landtag NRW

## Novelle des Ladenöffnungsgesetzes NRW

Sehr geehrte Damen und Herren,

LANDTAG  
NORDRHEIN-WESTFALEN  
16. WAHLPERIODE

**STELLUNGNAHME  
16/492**

Alle Abg

durch die Presseinformation des Ministeriums für Wirtschaft vom 23. Oktober 2012

erfuhren wir von dem Entwurf einer Novelle des Ladenöffnungsgesetzes. Der zuständige Wirtschaftsminister Duin wird dazu zitiert: „Das neue Ladenöffnungsgesetz sichert gute Bedingungen für den Einzelhandel, die Beschäftigten und die Kunden.“

Als Allianz für den Freien Sonntag sind wir von der Novelle und auch von der Sicht des Ministers tief enttäuscht. Im Vorfeld der Landtagswahl klangen die Pläne zum Sonntagsschutz der SPD und der Grünen anders - nämlich sinngemäß: Wir brauchen gar keine verkaufsoffenen Sonntage, denn sie machen wirtschaftlich keinen Sinn und sind alles andere als familienfreundlich.

Nach Auffassung der Allianz für den freien Sonntag dürfen sieben Tage in der Woche nicht vom Konsum dominiert werden. Wählerinnen und Wähler haben das mit ihrer Stimmabgabe deutlich unterstützt.

Von einem Schutz des Sonntags kann bei geplanten 13 verkaufsoffenen Sonntagen pro Kommune keine Rede sein! Auch die Wiedereinführung des Anlassbezuges ist keine

Einschränkung, sondern fordert allenfalls zu fantasievollen Ideen heraus. Die geplante Regelung bedeutet überhaupt keine Verbesserung bzw. Einschränkung zur bisherigen Praxis. Lediglich die Anzahl der zur Verfügung stehenden Sonntage wird verringert. Die sonntäglichen Ladenöffnungen in den verschiedenen Stadtgebieten bleiben wie bisher, evtl. kann der Status Quo bei gutem Willen gehalten werden.

Wir haben den deutlichen Eindruck: Die Wirtschaft bestimmt das Handeln der Landesregierung und nicht die Interessen der Familien, der - weitgehend weiblichen - sonntäglichen Beschäftigten. Im Gegenteil: Es bleibt die Maxime: Konsum wird zum Maßstab der Spaßgesellschaft.

Wir bitten Sie dringend, den derzeitigen Kabinettsentwurf zu überarbeiten, den Schutz des Sonntags als einen Tag frei von Konsum ernst zu nehmen und Maßnahmen in die Wege zu leiten, die diesem Ziel gerecht werden.

Mit freundlichen Grüßen  
Für die Allianz für den freien Sonntag